

Mensch der Erde, betrachte niemals die Dinge der Materie so, als wäre sie leblos und tot. Betrachte sie nicht so, nur weil sie dir kein Bewusstsein äussert oder du noch nicht fähig geworden bist, dieses zu erfassen. In Wahrheit aber ist die Materie nicht tot, und in ihr walten gar mächtige Kräfte. Als tot kannst du wahrlich nur das betrachten, was von einem Bewusstsein befreit und verlassen ist.

Deine Furcht vor dem Tode, Mensch, als vor einer möglichen Vernichtung des Daseins, vermag dich nur so lange zu beherrschen, als du deinem Bewusstsein in dir noch nicht die Möglichkeit gegeben hast, zu erwachen.

Mensch der Erde, niemals war es dir möglich, und niemals wird es dir möglich sein, irgendwohin in einen Himmel oder irgendwohin in eine Hölle zu kommen. Als Mensch bereitest du dir Himmel und Hölle selbst, und so du also in einen Himmel gelangen willst, musst du dir diesen selbst bereiten. Der Keim zum Himmel aber liegt im Samen der Lehre des Geistes, in der Wahrheit, der Liebe, des Wissens, der Ausgeglichenheit und der Weisheit, die allesamt in Logik fundieren. Für dich, Mensch, ist es nur von Wichtigkeit, dass du und wie du diese Dinge in dir aufnimmst und damit du danach tätig wirst. Du in allen Dingen nämlich bist es selbst, der du den Samen zum Himmel in dich legst, und aus dir selbst wird so **DER** und **DEIN** Himmel erwachsen.

In der wahrlichen Welt des Geistes ist das Materielle von unbedeutendem Wert. Was im Bezuge auf Materielles in der materiellen Welt gross geschrieben wird, das wird im Reiche und in der Sphäre des Geistes von nichtigem Wert sein. In keiner Form ist es aber so, wie die Kult-Religionen behaupten, dass wer auf und in der Welt gross ist, dass der im Reiche des Geistes klein sein wird, und es ist nicht so, dass wer

auf und in der Welt klein ist, dass der im Reiche des Geistes gross sein wird. Im wahrlichen Reiche des Geistes nämlich herrscht in jeder Beziehung einige Harmonie und Frieden in absoluter Gleichheit. Keine in den Jenseitsbereich hinübergewechselte Geistform gilt dort mehr oder minder, so es nicht ist, dass wer auf der materiellen Welt der Erste ist, dort der Kleinste ist, und dass wer auf der materiellen Welt der Kleinste ist, dort der Grösste ist. Dort im Reiche des Geistes, im Jenseitsbereiche, ist jegliche Lebensform eingeordnet in die ausgeglichene Harmonie der Gleichstellung und der Gleichheit – ohne Unterschied von geistiger Grösse, und ohne Unterschied im Bezuge auf Titel, Armut, Reichtum usw. im zuvorigen materiellen Lebensbereich.

...